

## Die Schweizer-Meisterschaft 2009 aus Sicht des OK-Präsidenten

Von «Dominik Rippstein» OK-Präsident

Das Pressevorwort im Oltner Tagblatt erhielt den Titel: **Hundesport der Spitzenklasse in Olten**. Dieser Titel war im Nachhinein betrachtet absolut gerechtfertigt. In Olten haben die Hundeführer von Deutschen Schäferhunden einmal mehr gezeigt, was es heisst ihre treuen Vierbeiner sportlich und harmonisch vorzuführen. Aber nicht nur den Hundeführern, welche am Anlass selbst starteten gebührt ein riesiges Dankeschön, nein auch allen Zuschauerinnen und Zuschauern. Das sehr disziplinierte, faire und saubere Auftreten aller Teilnehmer und Zuschauer erleichterte unserer Ortsgruppe die gesamte Durchführung und Aufräumarbeiten sehr. Ich gratuliere allen Teilnehmern und danke allen Zuschauern recht herzlich und hoffe sie bei anderer Gelegenheit wieder in Olten begrüßen zu dürfen.

Die Stadt Olten zeigte sich von Beginn der Organisationsarbeiten bis zum Schluss sehr grosszügig. Unter der Leitung des Stadtpräsidenten Ernst Zingg setzte sie alles daran, die Schweizermeisterschaft 2009 in Olten in allen Belan-

gen zu unterstützen. Die bürokratischen Wege wurden so kurz wie möglich gehalten und die Tür für Anliegen unsererseits stand immer offen. Ein solch grosszügiges Verhalten ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und dafür möchte ich mich im Namen der Ortsgruppe Olten bei der Stadt herzlichst bedanken. Im selben Atemzug gebührt auch ein grosser Dank den Sponsoren. Vor allem die vier **Hauptsponsoren**, **Competo AG**, **Meiko Heimtierbedarf AG**, **X-Protect Sicherheitsdienst** und die **Aargauer Kantonalbank** sicherten mit ihrem finanziellen Beitrag die Durchführung dieses Anlasses.

Zuletzt möchte ich noch allen Helferinnen und Helfern meinen Dank auszusprechen. Das Organisationskomitee hat im Vorfeld über ein Jahr an der reibungslosen Durchführung dieser Prüfung gearbeitet. Alle Helfer haben mit viel Engagement ihre Arbeiten super erledigt und viele kleine Pannen ausgemerzt, so dass die Teilnehmer und Zuschauer nichts davon bemerkt haben. Zudem durfte ich auf Helfer aus allen Teilen der SC-Landschaft zurückgreifen.

Ein herzliches Danke an alle

Helfer und Sponsoren.



Das zeigt mir, dass die Solidarität im Schäferhundelager nach wie vor lebt und immer wieder darauf zurückgegriffen werden kann. Vor allem bei den Fährtenlegern wurde darauf geachtet, dass «Profis» für das Laufen der Spuren verpflichtet wurden. Demzufolge war es für mich auch nicht nachvollziehbar, dass der Fährtenleger für die mangelnde Ausbildung (oder einfach für die schlechte Tagesform des Hundes) verantwortlich gemacht wurde. Die Enttäuschung für den Hundeführer kann ich verstehen. Es ist mir jedoch rätselhaft, warum man den Frust am Fährtenleger auslassen muss!

Der Begrüssungsabend stimmte mich ein wenig traurig. Es nahmen an diesem Abend nur rund hundert Personen teil. Olten ist doch zentral gelegen. Trotzdem vermisse ich viele bekannte und renommierte Gesichter an diesem Abend. Ist das ein Zeichen für eine Änderung in diesem Bereich? Ist der Begrüssungsabend (oder gar ein Bankettabend) noch zeitgemäss?

Abschliessend darf ich behaupten, dass dem ganzen Team die Organisation und Durchführung der Schweizermeisterschaft 2009 Spass machte. Ich erhielt viele positive Rückmeldungen. Mit dem Einheitspreis und dem Einmarsch der Hundeführer bei der Siegerehrung haben wir einen neuen Schritt gewagt, der glaub ich gut bei den Teilnehmern ankam. Ich hoffe die Hundeführer bei anderer Gelegenheit wieder zu sehen und wünsche ihnen, wie auch allen Zuschauern, besinnliche und frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ■

Für das Durchführungsteam  
der SC SM 2009-11-27



Die SC-Schweizermeisterschaft wurde dieses Jahr ohne Sanitätshunde durchgeführt (zu wenig Anmeldungen)

Von «Martina Preiser» Fotos: P. Koster

Nicht nur mit dem Einmarsch der Hundeführer am Ende der Veranstaltung und einer Siegerehrung unter freiem Himmel hat Olten innovative Schritte unternommen. Auch die Lokalität an sich ist erwähnenswert. Die diesjährige SM fand in einem Stadion mit überdachter Tribüne statt und als die Veranstaltung über das Eindunkeln hinaus noch fast eine Stunde lang weiter geführt werden musste, mussten noch nicht einmal alle verfügbaren Scheinwerfer eingeschaltet werden um den Ort des Geschehens taghell auszuleuchten.

Der kritischen Hinterfragung des Festabends durch den OK-Präsidenten kann ich mich anschliessen, ist das heute noch zeitgemäss oder müssen

wir neue Wege gehen um zu erreichen was das Ziel einer solchen Abendveranstaltung ist? Der Zeitpunkt der SM ist durchaus ungeeignet für ein Festzelt, eine Halle hingegen mag man nicht zu füllen. Die Lokalität sollte nicht zu weit vom Veranstaltungsort gelegen sein, ausreichend Parkplätze sind eine Grundvoraussetzung, zu früh sollte der Event nicht beginnen, zu spät aber auch nicht. Ein bedientes Bankett scheint ein wenig zu förmlich zu sein, eine Buffet hat wieder andere Tücken – und weglassen kann man die Veranstaltung auch nicht einfach. Seien wir gespannt auf die Lösungen, die uns in den nächsten Jahren angeboten werden und hoffen wir auf die Experimentierfreude der Veranstalter.

## VPG

Leider nur sechs Starter in dieser Disziplin. Die Ergebnisse durchaus beachtenswert. Die niedrigste und die höchste Punktzahl waren nur 12 Punkte auseinander. Auch in den Einzelbewertungen gab es kaum Ausreisser, beste vergebene Punktzahl waren 94 Punkte, schlechteste vergebene Punktzahl 85 Punkte.

Am Ende dominierte Alfred Merten mit Olex von den drei Tannen mit einem Punkt Vorsprung vor dem zweiten Platz.

## BH

Erfreuliche dreizehn Teilnehmer, an diesem Wochenende ohne Ausfälle. Die Siegerin des letzten Jahres, Ursula Günther mit Magic vom Schiffgarten, konnte das übrige Teilnehmerfeld mit einem Gesamt-Vorzüglich und dem respektablen Abstand von 11 Punkten hinter sich lassen.

Ganz herzlichen Dank an die Richter in den beiden Sparten, Alois Koch, Claudia Lüthi und Peter Rolli sowie an den Schutzdiensthelfer Simon Wüst für die souveräne Arbeit.

## IPO

Was das Fährten Gelände und die Fährtenorganisation angeht, so war es mir natürlich nicht möglich viele Vorführungen live zu erleben. Das was ich sah, war vom Ergebnis her gemischt und es gab auch Unterschiede im Gelände. Das Terrain war durchwegs flach, immer Gras und der Bewuchs der Jahreszeit entsprechend eher karg, bei manchen Fährten jedoch durchaus noch grün und kräftig. Die Längen wurden korrekt ausgenutzt, die Winkel ordentlich und deutlich angelegt, die Gegenstände waren in Form, Beschaffenheit und Grösse regelkonform. Dass dann am Ende die eine Fährten schwieriger als die andere aussah, wenn unterschiedliche Hunde die Aufgabe meistern mussten, das liegt in der Natur der Sache. Wie es solchen Veranstaltungen angemessen ist, schlug manchem Hundeführer das Herz bereits im Hals als er seinen Hund aus dem Auto springen liess und nicht jedes Team steckt dieses hohe Mass an Aufregung einfach so weg. Die Wahrnehmung eines Hundes ist weniger auf Sprache ausgerichtet als die des Menschen, er reagiert auf minimale Veränderungen seiner Umgebung und ganz besonders seiner Bezugsperson. Wenn seine «Antenne» ihm verrät, dass etwas nicht in Ordnung ist, dann kann das für den Hund im günstigsten Fall eine Ablenkung darstellen, im ungünstigsten Fall beschäftigt es ihn derart, dass er Mühe hat seine eigentlich Aufgabe in den Vordergrund zu stellen. Gut für den, der sich und seine Nerven im



# SC-Schweizer-Meisterschaft 2009

Griff hat und auf ein bewährtes Ritual zurückgreifen kann um sich und seinen Schäferhund auf die Spur zu kriegen. Jean-Michel Steiger, der Richter in Abteilung A, bewahrte Ruhe, blieb stets freundlich und strahlte Zuversicht und Sympathie aus. Seine Erfahrung ermöglichte ihm gute Übersicht und es kam während der beiden Tage nicht zu Veränderungen im Bewertungsschema. Es gelang Herrn Steiger seine Bewertungen dem Schwierigkeitsgrad in geeignetem Masse anzupassen und dem Niveau der Veranstaltung entsprechend seine Ansprüche durchzusetzen. Er vergab 12 x das Prädikat vorzüglich, davon 3 x 100 Punkte und dem gegenüber standen 5 Vorführungen, die mit mangelhaft bewertet wurden. Wir gratulieren ihm zu dieser Leistung und hoffen, dass er noch viele Tage bei Wind, Wetter und Kälte für uns draussen stehen wird und uns bei der Durchführung unseres Hobbies unterstützt.



Als Anwärter für das WUSV-Richteramt war Didier Bovigny nominiert. Er absolvierte in Olten die Anwartschaft für die Sparte A und wird an den kommenden Ausscheidungsprüfungen die Sparten B und C abarbeiten und somit voraussichtlich ab Mai 2010 als weiterer WUSV-Richter zur Verfügung stehen.

Am Samstag begann dann bereits im Morgengrauen die Unterordnung und die ersten Vorführungen waren noch von Frühnebel begleitet. Das Teilnehmerfeld an der SM ist gewollt breit angelegt. Für manchen Hundeführer ist die Teilnahme der Höhepunkt des Jahres und für sich und sein Hobby, die grösste Herausforderung, der er sich stellen möchte, für andere wiederum ist die SM der Start der neuen Saison und der erste Schritt auf dem Weg zur nächsten WUSV. Diese unterschiedlichen Sichtweisen bilden sich ab in den Ergebnissen und machen einen grossen Teil der Atmosphäre der SM aus. Die Spannweite ist jedoch ganz bewusst breit gewählt und ein grosses breites Teilnehmerfeld ist erwünscht. Für die Richter ist das manchmal



nicht ganz einfach, in schneller Folge wechseln Cracks und solche, die es vielleicht noch nicht mal wirklich werden wollen, bei den Vorführungen ab. Hundesport ist ein Sport, in dem es offiziell keinen Profibereich gibt, inoffiziell gibt es aber durchaus Starter, die bereits Monate vor der Veranstaltung kaum etwas anderes tun, als ihre Vorführung zu perfektionieren und sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf den Tag der Tage vorzubereiten. Diesem Aspekt sollte mit Respekt begegnet werden, es ist mehr als akzeptabel, dass höherer Aufwand ein besseres Ergebnis produziert und es sind immer die herausragenden Leistungen, die einen Sport zu dem machen, was er schlussendlich ist und wie er sich in der Öffentlichkeit abbildet.

Was wir an diesen beiden Tagen in Abteilung B sehen durften, ist erwähnenswert. Die 3 mit Vorzüglich bewerteten Unterordnungen, Roberto Iannone mit Sirko von der Fasanerie, Heinz Riesen mit Onyx von der Sturmburg und Michael Brander mit Eyko von der Burg Hirschberg hatten Klasse und das Publikum hat der Leistung entsprechend die Darbietungen mit schweigender Spannung verfolgt. Die Interpretationen waren unterschiedlich, so unterschiedlich wie es auch die drei Hunde sind. Jede auf ihre Art hervorragend und jede bewundernswert. Wir danken dem Richter, Herrn Hanspeter Hasler für sein Engagement und sein Stehvermögen an diesen beiden Tagen. Es sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass es weder bequem noch einfach ist, 2 Tage lang mehr oder wenig bewegungslos auf dem Platz zu stehen, sich nicht ablenken zu lassen und alle möglichen Geschehnisse auf die eine und einzig richtige Art und Weise in die Bewertung mit einfließen zu lassen.

Abteilung C war in diesem Jahr eine Achterbahn der Gefühle für die Hundeführer. Die Anlage selbst hervorragend ausgerichtet, der Richter Roland Mägerli absolut souverän und nicht zu erschüttern, die Helfer Marco Fischer und Tom Andrykowski erfahren und professionell. Der Helfer auf dem zweiten Teil, Tom Andrykowski stellte für den einen oder anderen Hund an diesem Tag eine zu grosse Herausforderung dar. Tom ist gross, sehr sportlich und verkörpert diesen kämpferischen Typ von Helfer, dem man oft an internationalen Veranstaltungen begegnet. Ohne dass seine Bewegungen anders sind, als die eines anderen Helfers, kann die Be-



lastung für den Hund, der solches nie erlebt hat, zu gross sein und gerade an diesem einen Tag zu einem unerwünschten Verhalten führen. Es ist schwierig den Betroffenen zu sagen, dass solches zum Hundesport gehört, seinen Ursprung in vielen Bereichen haben kann und absolut auch korrigierbar ist. Aber es ist wohl manch ein Hundeführer mit gemischten Gefühlen oben in der Position des Lauerpostens gestanden und hat seinen besten Freund mit all der ihm zur Verfügung stehenden Zuversicht in diese Übung losgeschickt.

Die Vorführung von Michael Brander und Eyko war leider schon ganz früh am Samstag Morgen, schade wir hätten diese einem breiteren Zuschauerfeld gegönnt. Das war atemberaubend und super spannend und keiner hat mehr geredet und jeder hat sich gefragt, ob die beiden das in dieser Präzision bis zum Ende durchstehen und ja, sie haben es durchgestanden. Wieder erhielt Eyko für seinen Schutzdienst die höchstmögliche Punktzahl und die Bewunderung alle Anwesenden.

Nicht viele von uns haben wohl je so einen Hund besessen, und kaum einer den ich kenne, hat es zu einer solchen Leistung mit einem solchen Hund gebracht. Ein Team, das auf Perfektion getrimmt ist, kein Mittelmass akzeptiert und einen totalitären Approach für sich beanspruchen kann.

Wenn man Michi und Eyko gesehen hat, dann ist man für eine kurze Zeit in einer anderen Welt und jeder echte Hundesportler kann nur begeistert sein. Wir danken Michi für das was er uns in Olten vorgeführt hat, nicht nur in Abteilung C, auch in A und B. Seine Leistung verlangt Respekt und wir sind bereit diesen zu erbringen. Wir alle wünschen uns, dass er uns in den kommenden Jahren mit Eyko zusammen an die internationalen Veranstaltungen begleitet und als Bote für den Schweizer Hundesport auf dem internationalen Parkett vertritt.

Was Olten ausgezeichnet hat, war jedoch nicht alleine die Vorführung von Michael Brander, am Ende standen 5 Teams mit einem Gesamt-Vorzüglich an der Spitze des IPO-Feldes, die sich alle auf Augenhöhe begegnen konnten. Unterschiedliche Hunde, unterschiedliche Führer, unterschiedliche Ausbildungsmethoden und allen gemeinsam, ein hervorragendes Ergebnis. Das bestätigt einerseits die alte Weisheit, dass viele Wege nach Rom führen und andererseits, dass es möglich ist aus ganz verschiedenen Hundetypen Sieger zu machen.

Wir danken der SC OG Olten für dieses unvergessliche Erlebnis, für Ihr Engagement während der ganzen Veranstaltung und für die sportliche Umsetzung an diesen beiden Tagen

## Aufruf und Wanderpreis / *Appel et Prix itinérant*

### Aufruf

Ich möchte Leistungsrichter werden.....

SC-Mitglieder, die gewillt sind und die Anforderungen erfüllen, sich als Leistungsrichter ausbilden zu lassen, können das Meldeformular anfordern bei Alois Koch, Seetalstr. 313, 5705 Hallwil, [kassier@schaeferhund.ch](mailto:kassier@schaeferhund.ch).

Meldeschluss: Freitag, 8. Januar 2010 (A-Poststempel)

Alois Koch

### Appel

*Les membres du BA motivés é se former comme juge de concours et qui remplissent les conditions en la matière sont priés de demander le formulaire d'inscription é bei Alois Koch, Seetalstr. 313, 5705 Hallwil, [kassier@schaeferhund.ch](mailto:kassier@schaeferhund.ch)*

*Délai d'inscription: vendri 8 janvier 2010 (cachet de la poste en courrier A)*

Alois Koch

### Rico-Reinhardt-Wanderpreis

Bester Leistungssportler 2009

Hundeführer/innen, die SC-Mitglieder sind und mitmachen wollen, sind gebeten, ihr Leistungsheft (LH) bis Freitag, 29. Januar 2010 (A-Poststempel) zuzustellen an: bei Alois Koch, Seetalstr. 313, 5705 Hallwil.

Das Leistungsheft wird nach der Kontrolle unverzüglich retourniert. Nachträglich eintreffende Leistungshefte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Wanderpreis wird an der SC-Generalversammlung vom Sonntag, 7. März 2010 dem/der Gewinner/in übergeben.

Der KAS hofft auf eine rege Beteiligung.

Alois Koch

### Prix itinérant Rico-Reinhardt

*Meilleur conducteur/meilleure conductrice 2009*

*Les conducteurs que souhaitent participer sont priés d'envoyer leur carnet de travail d'ici au vendri 29 janvier 2010 (cachet de la poste en courrier A) é Alois Koch, Seetalstr. 313, 5705 Hallwil.*

*Le carnet de travail sera renvoyé de suite après contrôle. Les carnets reçu après le délai imparti ne pourront pas étre pris en considération.*

*Le prix itinérant sera remis au gagnant/à la gagnante lors de l'assemblée générale du BA le 7 mars 2010.*

*La commission de travail (KAS) compte sur votre participation.*

Alois Koch

# SC-Schweizer-Meisterschaft 2009

## Rangliste Schweizermeisterschaft IPO 3

Rang	[*]	Punkte	Qual	AKZ	Name Hundeführer	Name Hund	A	B	C
1.		294	V	Ja	Brander Michael	Eyko v.d. Burg Hirschberg	98	96	100
2.	[S]	288	V	Ja	Dannacher Theo	Hank von der Mohnwiese	96	94	98
3.		288	V	Ja	Leuzinger Heinz	Onja vom Fliesenstein	98	95	95
4.		287	V	Ja	Riesen Heinz	Onyx von der Sturmburg	94	97	96
5.		286	V	Ja	Iannone Robert	Sirko von der Fasanerie	95	97	94
6.		283	SG	Ja	Dorthe Pascal	Must du Boidamont	98	89	96
7.		280	SG	Ja	Zaugg Susi	Tosca von der Sturmburg	98	95	87
8.		278	SG	Ja	Schenkel Heidi	Achilli v.d. Eisbach Heppenhei	98	87	93
9.		273	SG	Ja	Dietiker Ernst	Christine vom Albi	97	92	84
10.		270	SG	Ja	Koller Hans	Fanto von der Gletscherhöhle	90	90	90
11.	[S]	269	G	Ja	Maggio Luzia	Ador vom Haus Maggio	90	85	94
12.		269	G	Ja	Wespe Rolf	Siro vom Weinbergblick	94	90	85
13.		267	G	Ja	Vogt Hansruedi	Xaro vom hohen First	91	87	89
14.		266	G	Ja	Dubach Samuel	Hoss von der Fasanerie	96	86	84
15.		265	G	Ja	Kloter Philippe	Goliat Anrebri	85	90	90
16.		263	G	Ja	Mascaro Ludovic	Gomo Anrebri	93	80	90
17.	[S]	260	G	Ja	Hofmann Michael	Sid von der Geerenecke	82	88	90
18.		260	G	Ja	Christ Guido	Bronco vom Hexensturm	100	80	80
19.		259	G	Ja	Monney Olivier	Wacco du Boidamont	96	72	91
20.	[S]	258	G	Ja	Güntert Monica	Uto von der Stumburg	80	87	91
21.		258	G	Ja	Marty Anita	Itallo vom Haus Castra Regina	90	80	88
22.		256	G	Ja	Jenni Edith	Ole von der Bachhöhle	88	81	87
23.	[S]	255	G	Ja	Lutz Tanja	Leska von der Mausebreite	75	86	94
24.		255	G	Ja	Dorthe Olivier	Efke du Boidamont	80	86	89
25.		251	G	Ja	Bürgy Marc	Greck vom Haus Cismar	94	73	84
26.	[S]	250	G	Ja	Wieland Markus	Eros vom Schloss Forstegg	70	87	93
27.	[S]	250	G	Ja	Pascuzzo Vittorio	Donna vom Haus Anja	82	80	88
28.		250	G	Ja	Isler Marcel	Rik von Nonhalema	80	87	83
29.		245	G	Ja	Schneider Cornelia	Donna vom Hexensturm	86	72	87
30.		237	B	Ja	Grob Ernst	Eiko vom hohen First	92	74	71
31.		235	B	Nein	Maggio Luzia	Anouk vom Haus Maggio	54	87	94
32.		208	M	Nein	Omlin Werner	Erac vom Hexensturm	37	80	91
33.		207	M	Nein	Hubeli Claudia	Aron vom Haus Maggio	42	80	85
34.		188	M	Nein	Stoessel Sabina	Julchen vom grauen Star	100	88	0
35.		186	M	Nein	Born Daniel	Wito vom Grauen Bund	100	86	0
36.		184	M	Nein	Migliorati Renzo	Blek von Aghert	94	90	0
37.	[S]	177	M	Nein	Malzach Felicitas	Duffy vom Gempenblick	21	76	80
38.		177	M	Nein	Mägerli Gaby	Deanna vom Joseboden	90	87	0
39.		165	M	Nein	Wanner Monika	Aras v.d. Eisbach Heppenheim	0	75	90
40.		138	M	Nein	Kast Beat	Pike von der Gletscherhöhle	54	84	0
0			M	Nein	Bachmann Ursula	Dirk vom Hirschensee	0	0	0
0			M	Nein	Gander Marc	Dasty von Schloss Birkenstein	0	0	0

## Rangliste Schweizermeisterschaft BH

Rang	[*]	Punkte	Qual	AKZ	Name Hundeführer	Name Hund	A	B	C
1.		286	V	Ja	Günther Ursula	Magic vom Schiffgarten	97	93	96
2.		275	SG	Ja	Weissbaum Hélène	Kinta du Boidamont	91	94	90
3.		272	SG	Ja	Graf Annemarie	Cara von der Blauen Tane	89	87	96
4.		269	G	Ja	Koschar Monserrat	Fenja von der Gletscherhöhle	82	91	96
5.		267	G	Ja	Schmid Pia	Ramos vom Auenfels	83	94	90
6.		265	G	Ja	Ingold Christian	Bahia des Bergers du Rhône	86	92	87
7.	[F]	255	G	Ja	Perren Catherine	Vroni vom goldenen Zweig	75	88	92
8.		255	G	Ja	Mettler Jeannette	Sato von der Geerenecke	75	90	90
9.		253	G	Ja	Lüdi Daniele	Calvin	79	88	86
10.		250	G	Ja	Wiesel Clara	Fee vom Zurziberg	88	91	71
11.		248	G	Ja	von Gunten Marlise	Djanga von der Bütschelegg	84	82	82
12.		244	G	Ja	Steccanella Cornelia	Asda vom hohen First	74	75	95
13.		239	B	Ja	Wäffler Max	Tosca vom Uebeschi-See	81	88	70

## Rangliste Schweizermeisterschaft VPG

Rang	[*]	Punkte	Qual	AKZ	Name Hundeführer	Name Hund	A	B	C
1.		275	SG	Ja	Merten Alfred	Olex von der drei Tannen	94	91	90
2.		274	SG	Ja	Bonetti Sandra	Eyra vom Hexensturm	87	94	93
3.	[S]	271	SG	Ja	Akeret Heinz	Arak vom Seebachtal	88	90	93
4.		271	SG	Ja	Merten Erika	Norris von der Bachhöhle	93	89	89
5.		263	G	Ja	Knörr Maya	Vopo vom hohen First	85	88	90

Wir geben mit der Suche nicht auf!  
Irgendwo muss doch ein  
Veranstalter zu finden sein!



Veranstalter für die  
SC-Schweizermeisterschaft  
vom 6. / 7. November 2010.

Interessierte Ortsgruppen/Sektionen oder  
Vereinigungen melden sich bitte bei:

SC-Leistungswart ad interim  
Alois Koch, Seetalstr. 313, 5705 Hallwil

Tel./Fax 062 777 25 57

kassier@schaeferhund.ch

